



HY2B Wasserstoff GmbH | Hauptstr. 8b | 85630 Grasbrunn

Landrat Robert Niedergesäß
Landratsamt Ebersberg
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

DATUM 08.11.2021

BETREFF **Stellungnahme der Hy2B Wasserstoff GmbH**

zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion bzgl. Rücknahme der Mehrkostenübernahme der On-Top-Brennstoffzellenbusse / Ausstieg des Landkreises Ebersberg aus dem HyPerformer-Projekt HyBayern

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

mit Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, dass die SPD-Fraktion im Kreistag Ebersberg einen Antrag zur Rücknahme der Mehrkostenübernahme für die On-Top-Brennstoffzellenbusse im Projekt HyBayern der Landkreise Landshut, Ebersberg und München gestellt hat, wie sie am 15.03.2021 im Kreistag Ebersberg beschlossen wurde.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass für die ausgewählten Regionalbuslinien mit hoher Laufleistung (100.000 km pro Jahr) durch die Nutzung von Brennstoffzellenbussen mit 100% CO₂-frei hergestellten grünem Wasserstoff aus der HyBayern Region die höchstmögliche CO₂-Reduzierung herbeigeführt werden könnte (siehe Anlage 1). Eine Kostenparität mit Dieselmotoren in der HyBayern-Region könnte bis 2030 erreicht werden (siehe Anlage 2). Wir möchten in diesem Zusammenhang auch darauf hinweisen, dass einige uns bekannte Studien den gesamten CO₂-Fußabdruck aus Fahrzeugherstellung und Fahrzeugbetrieb, der für das Erreichen unserer aller Klimaziele relevant ist, außer Acht lassen und die Kostenpotenziale, die sich aus dem Projekt HyBayern mit Bereitstellung von sehr günstigem grünem Wasserstoff ergeben, nicht ausreichend berücksichtigen. Zusätzlich zu den Aspekten des CO₂-Vorteils und der Kostenparität mit Dieselmotoren bis 2030 belegen wissenschaftliche Studien, dass bei Erreichen einer Marktdurchdringung von Batterie- oder Brennstoffzellenfahrzeugen von mehr als einigen Prozentpunkten die Kosten für eine Wasserstoff-Tankstelleninfrastruktur niedriger sein werden als die Kosten einer Ladeinfrastruktur, da diese mit einer kontinuierlich steigenden Zahl an Schnellladesäulen einhergeht und einen Ausbau der Stromnetze und Netzanschlusspunkte hoher Leistung erforderlich macht (siehe dazu „Forschungszentrum Jülich: Infrastrukturvergleich: Elektrisches Laden und Wasserstoff-Betankung“).

Seit der Entscheidung des Landkreises zur Übernahme der Mehrkosten für die Brennstoffzellenbusse im Projekt HyBayern am 15.03.2021 sind bei der Hy2B Wasserstoff GmbH und deren Gesellschaftern erhebliche Kosten für die Vorbereitung einer grünen Wasserstoffregion mit einem 5 Megawatt-Elektrolyseur, einer Trailerflotte zur Verteilung des grünen Wasserstoffs und einer Wasserstoff-Tankstelle auf dem Betriebsgrund der Fa. Geldhauser in Hofolding / Brunthal aufgelaufen. Durch die Rücknahme der Mehrkostenförderung ist nicht auszuschließen, dass die veränderte Wirtschaftlichkeit eine Umsetzung des Projekts nicht mehr zulassen würde. Dies hätte im Extremfall eine Liquidierung der Hy2B Wasserstoff zur Folge.

Für die mit einem Projektende und der Liquidierung der Betreibgesellschaft Hy2B Wasserstoff GmbH verbundenen finanziellen Schäden, insbesondere



- Notarkosten für die Gründung der Hy2B Wasserstoff GmbH
- Kosten der Rechtsberatung für die Verträge mit allen Gesellschaftern und Gesellschafteranwärtern
- Planungskosten für Elektrolyseur und Tankstelle Hofolding seit dem 15.03.2021
- Planungskosten für das Bebauungsplanverfahren für den Elektrolyseur in Pfeffenhausen seit 2019, mindestens aber seit dem 15.03.2021
- Planungskosten für das Bebauungsplanverfahren für die Tankstelle in Hofolding auf dem Betriebsgrund der Fa. Geldhauser seit dem 15.03.2021
- Notarkosten für die Liquidierung der Hy2B Wasserstoff GmbH

müsste eine Ausgleichsregelung gefunden werden.

Neben den zu erwartenden finanziellen Schäden für die Hy2B Wasserstoff GmbH sind unter Umständen auch die entstandenen Kosten bei der Gemeinde Pfeffenhausen, den Landkreisen Landshut und München, sowie den Verkehrsunternehmen Geldhauser und Ettenhuber zu berücksichtigen. Ebenso zu prüfen sind die Folgeschäden durch den Entfall der Förderung für die HyBayern-Teilprojekte HySchober (autonomes Wasserstoff-Autohaus in Geisenhausen und Velden, Landkreis Landshut), sowie H2Here (dezentrale Energiestation und Kleintankstelle in Pfeffenhausen). Bei Entfall des zentralen Elements der Modellregion, dem Elektrolyseur, würde nach Aussagen des Förderträgers die Förderfähigkeit des Gesamtprojekts erlöschen und somit auch keine Förderung der anderen Teilprojekte möglich sein.

Neben den finanziellen Schäden wäre auch ein beträchtlicher Imageschaden bei den Investoren der Hy2B Wasserstoff GmbH, der Marktgemeinde Pfeffenhausen, dem Landkreis Landshut, sowie dem Freistaat Bayern zu befürchten, da mit dem Elektrolyseur der Region HyBayern auch der bayerischen Bewerbung um das Nationale Innovations- und Technologiezentrum Wasserstoff (ITZ) eine wichtige Grundlage entzogen würde. Für das ITZ Süd (WTAZ) in Pfeffenhausen sind seitens des Bundes und Landes 130 Mio. Euro Förderung in Aussicht gestellt worden, die auch auf der Anbindung an den HyBayern Elektrolyseur basiert.

Wir bitten Sie, die erläuterten Argumente und Konsequenzen abzuwägen und würden uns freuen, wenn der Landkreis Ebersberg sich im HyPerformer-Projekt HyBayern weiter engagieren und die beschlossene Mehrkostenübernahme der On-Top-BZ-Busse vom 15.03.2021 bestätigen würde.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

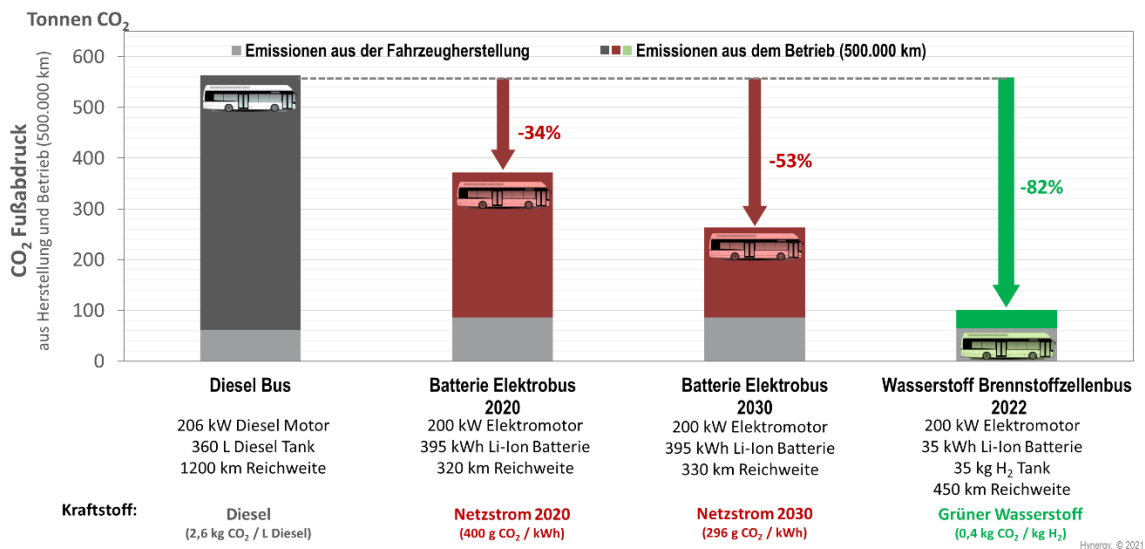
Mit freundlichen Grüßen,

T. Brunner, Geschäftsführer Hy2B Wasserstoff GmbH

Anlagen:

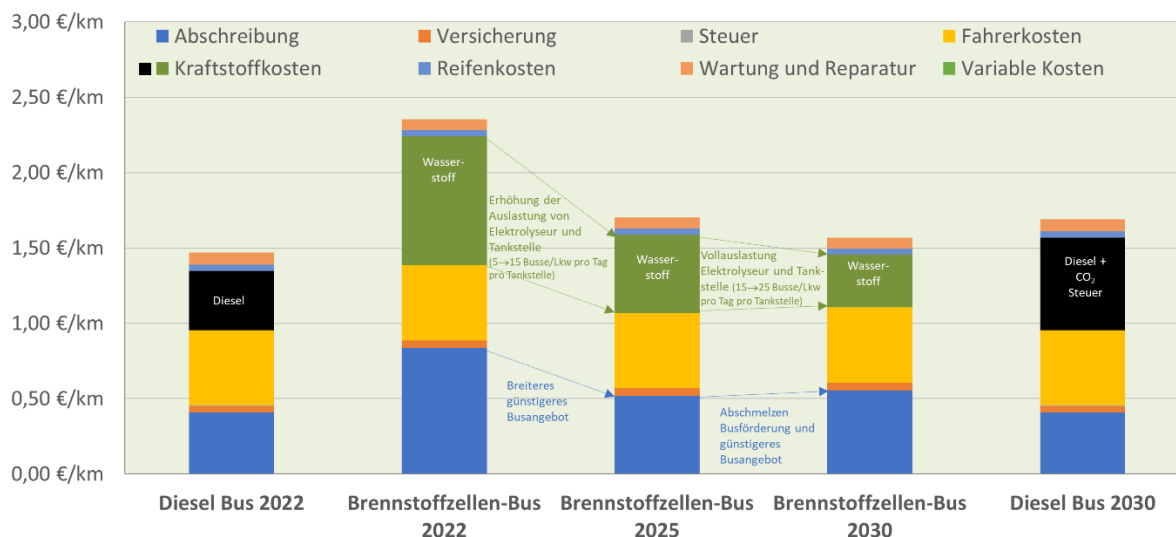
1. CO₂-Fußabdruck verschiedener Regionalbustypen im Vergleich
2. Kostenentwicklung Brennstoffzellen-Regionalbusse in der HyBayern Region

Anlage 1: CO₂-Fußabdruck verschiedener Regionalbustypen im Vergleich



CO₂-Vorteil von Brennstoffzellen-Regional-Bussen mit grünem Wasserstoff: Aktuell sind drei bis vier Batterie-Elektrobusse mit Ladesäulen am deutschen Stromnetz nötig, um den CO₂-Vorteil eines Brennstoffzellen-Busses mit grünem Wasserstoff zu erreichen (Hynergy ©2021; Datenquelle: Fraunhofer ISE „TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN FÜR BATTERIE- UND BRENNSTOFFZELLENFAHRZEUGE MIT REICHWEITEN ÜBER 300 KM“)

Anlage 2: Kostenentwicklung Brennstoffzellen-Regionalbusse in der HyBayern Region



Kostenentwicklung von Brennstoffzellen-Regional-Bussen mit grünem Wasserstoff aus der HyBayern-Region im Vergleich mit Dieselbussen: Die Kostenparität zwischen Brennstoffzellen-Regionalbussen und Dieselbussen in der HyBayern-Region ist bis 2030 erreichbar (Hynergy ©2021; Datenquelle: Kostenberechnungen im Projekt HyBayern)